



# Erfahrungsbericht zum Erasmus-Studienaufenthalt im Ausland

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

## PERSÖNLICHE INFORMATIONEN

### Persönliche Informationen

<b>Nachname</b>	██████████
<b>Vorname</b>	██████████
<b>Studiengang an der RUB</b>	Geschichte_Bachelor 2-Fächer
<b>Gasthochschule</b>	Université de Liège
<b>Studienfach/-fächer an der Gasthochschule</b>	Geschichte und Französisch

### Aufenthaltszeitraum

<b>Akademisches Jahr</b>	2023/24
<b>Startsemester</b>	Sommersemester 2024
<b>Dauer in Semestern</b>	1

## AUSLANDSAUFENTHALT

### Motivation für den Auslandsaufenthalt

<b>Neues akademisches Umfeld/neues Hochschulsystem kennenlernen</b>	3
<b>Verbesserung der Sprachkenntnisse</b>	5
<b>Wissenschaftlicher Ruf der Gasthochschule</b>	2
<b>Das Leben im Ausland</b>	5
<b>Eine neue Kultur entdecken</b>	5
<b>Das soziale/kulturelle Leben</b>	5

### Auswahlkriterien

<b>Welche Kriterien haben Sie motiviert, diese Gasthochschule zu wählen?</b>	Kurswahl (große Auswahl an Kursen)
--	------------------------------------

## HEIMATINSTITUTION

---

Wie schätzen Sie im Allgemeinen die Unterstützung durch die RUB ein?

3

Wie bewerten Sie die Unterstützung der RUB, z. B. in Bezug auf Informationsveranstaltungen, Qualität der Information?

Die Unterstützung von Seiten der RUB war in Ordnung. Man muss teilweise doch recht lange auf Antworten warten und ein Erasmus-Semester fordert letztlich auch einfach ein gewisses Maß an eigenständiger Organisation.

Haben Sie von der RUB während Ihres Auslandsaufenthaltes Unterstützung erhalten?

Nein

Haben Sie vor Start Ihres Auslandsaufenthaltes alle notwendigen Informationen von der RUB erhalten?

Ja

## GASTHOCHSCHULE

---

### Gasthochschule

---

Wie beurteilen Sie die Gasthochschule insgesamt?

4

Gab es ein Orientierungsprogramm?

Ja

Wenn ja, geben Sie bitte nähere Informationen dazu.

Ich konnte in der ersten Woche der Veranstaltungen einige Kurse erst einmal ausprobieren, bevor ich meine finale Entscheidung treffen musste.

Wurde ein vorbereitender Intensivsprachkurs angeboten?

Ja

War die Absolvierung eines Sprachtests an der Gasthochschule notwendig?

Ja

Wenn ja, welcher?

Es gab einen von der Universität konzipierten Sprachtest, der für alle ausländischen Studenten verpflichtend war. Dieser bestand aus einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung.

Hatten Sie einen Buddy während Ihres Aufenthalts?

Ja

Wenn ja, bitte erläutern Sie, welche Unterstützung Sie von Ihrem Buddy erhalten haben.

Es wurden regelmäßig Veranstaltungen für die Teilnehmer des Buddy-Programms organisiert.

Bitte beschreiben Sie die Anmelde- und Einschreibeformalitäten.

Die Immatrikulation war etwas kompliziert, aber meine Koordinatorin Vorort war stets bereit meine Fragen zu beantworten.

Bitte beschreiben Sie die Ausstattung Ihrer Gasthochschule (IT, Bibliothek...).

Die RUB ist besser ausgestattet als die ULiège, die kleiner ist.

### Aufteilung des akademisches Jahres

---

Dauer des vorbereitenden Sprachkurses

0

Dauer des 1. Semesters (in Wochen)

13

Dauer des 2. Semesters (in Wochen)

0

Bei Trimestern: Dauer des 3. Trimesters (in Wochen)

0

Dauer der Prüfungszeit (in Wochen)

6

Hatten Sie Urlaub/Semesterferien?

Ja

Bitte geben Sie an, wie lange Sie Urlaub/Ferien hatten?

Ich hatte zwei Wochen Frühlingsferien und eine Woche Ferien vor der Prüfungszeit (zur Vorbereitung; semaine blanche)

## STUDIUM

---

### Studium

---

<b>Welche Kurse haben Sie besucht? (kurze Beschreibung, Bewertung, Anerkennung)</b>	In Geschichte habe ich die Kurse histoire du moyen-âge und histoire de l'humanisme belegt, die beider sehr interessant und sehr intensiv waren. Für Französisch habe ich die Kurse histoire de la littérature belge, histoire de la littérature romane und introduction aux études de genre belegt. Auch die Kurse haben mir gut gefallen und die Atmosphäre war etwas entspannter aufgrund der kleinen Kurse. Außerdem hatte ich einen Französischkurs (Niveau B2+). Leider kannte ich alle Themen schon, da wir sie bereits in den Morphosyntax Kursen in Bochum besprochen hatten und rückblickend meinte meine Professorin ich hätte den Kurs C1 belegen sollen.
<b>Wie haben Sie Informationen zu den Kursen erhalten, an denen Sie teilgenommen haben?</b>	Ich habe mich online informiert und hatte, nachdem ich eine Vorauswahl getroffen hatte, eine Videokonferenz mit meiner Koordinatorin bezüglich der Kurswahl.
<b>Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gasthochschule?</b>	Französisch
<b>Wie war die akademische Beratung/Betreuung?</b>	Die Beratung war gut, besonders von Seiten der ULiège. Man erhielt innerhalb weniger Stunden eine Antwort und die Öffnungszeiten des Internation Offices waren sehr gut.
<b>Wie beurteilen Sie die Qualität der Lehrveranstaltungen im Vergleich zur RUB?</b>	Gleich gut
<b>Hatten Sie Probleme bei der Anerkennung?</b>	Nein
<b>Bitte erläutern Sie das Benotungssystem an der Gasthochschule.</b>	Die Noten reichten von 1-20. 20 war die beste Note und bestanden hatte man ab einer 10. Jedoch konnte man auch noch mit einer 9 bestehen, falls es von anderen Fächern ausgeglichen werden konnte. Jedenfalls musste der Durchschnitt am Ende des Semesters mindestens bei 10 liegen. Interessant war, dass die besonders guten Noten 18/19/20, die hier einer 1,x entsprechen würden, sehr selten bis gar nicht vergeben wurden. In Deutschland werden diese Noten, zumindest im Vergleich, häufiger vergeben.

## UNTERKUNFT

---

### Unterkunft

<b>Wo haben Sie während des Aufenthaltes gewohnt (Studentenwohnheim, WG...)?</b>	Ich wohnte in einer WG in einem Haus
<b>Haben Sie von Ihrer Gasthochschule Unterstützung bei der Wohnungssuche erhalten?</b>	Ja
<b>Wie haben Sie die Unterkunft organisiert? Was hat Ihnen an der Unterkunft gefallen und was nicht? Ggf. Alternativen/Empfehlungen?</b>	Auf der Seite der ULiège gibt es Informationen bezüglich der Unterkünften und auch eine Kontaktperson.

## GASTLAND

---

### Gastland

<b>Was können Sie über Stadt, Land und Leute sagen?</b>	Belgien ist ein Land dessen Leute sehr offen sind. Ich habe mich stets willkommen gefühlt. Ich denke diese Offenheit hat möglicherweise damit zu tun, dass es sich bei Belgien um ein trilinguales Land handelt, welches zwangsweise eine gute Kompromiss-Kultur entwickeln musste. Zumindest in Städten wie Liège merkt man jedoch sehr stark, dass die Wallonie deutlich ärmer ist als Flandern.
<b>Haben Sie ein Visum benötigt?</b>	Nein
<b>Haben Sie zusätzlich eine Versicherung abgeschlossen?</b>	Ja

Wenn ja, welche? Ich hatte eine zusätzliche Kranken- und Unfallversicherung.

## KOSTEN

---

### Kosten

---

**Wie waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu ihrem Heimatland?** Viel höher

**Haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes ein Stipendium erhalten?** Ja

**Von welcher Institution haben Sie das Stipendium erhalten (Erasmus, Heimatinstitution)?** Erasmus

**Hat Ihr Stipendium alle Kosten Ihres Aufenthaltes abgedeckt?** Nein

### Monatlich anfallende Kosten

---

<b>Unterkunft pro Monat</b>	550
<b>Verpflegung pro Monat</b>	50
<b>Fahrtkosten am Studienort pro Monat</b>	7
<b>Auslandskranken-/Unfallversicherung pro Monat</b>	
<b>Sonstiges pro Monat</b>	
<b>Gesamtbetrag der monatlichen Kosten</b>	650

### Nicht monatlich anfallende Kosten

---

**Impfungen, med. Vorsorge**

**Visum**

**Reisekosten für einmalige An- u. Abreise**

**Kosten für Bücher, Kopien, etc**

**Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr**

**Orientierungsprogramm**

**Sonstige Kosten**

**Gesamtbetrag Ihrer sonstigen Kosten**

## RESÜMEE

---

### Resümee

---

**Wie lautet Ihr Resümee des Auslandsaufenthaltes?** Ich habe mein Auslandssemester sehr genossen und viel neues gelernt. Ich bin sehr dankbar, dass es im Rahmen von Erasmus solche Möglichkeiten gibt.

**Bitte beschreiben Sie Ihre schönsten Erlebnisse/Erfahrungen.** Am schönsten waren die Ausflüge, die ich mit meinen Mitbewohnern und meinen Freunden unternommen habe.

**Bitte beschreiben Sie Ihre negativsten Erfahrungen.** Auch wenn ich meinen Auslandsaufenthalt sehr genossen habe, haben mir natürlich manchmal meine Familie und meine Freunde von zuhause gefehlt.

**Bitte beschreiben Sie Ihre größten Herausforderungen.**

Eine große Herausforderung ist es lokale Freunde zu finden, da die "normalen" Studenten bereits ihre eigenen Freundesgruppen haben. Wenn man nicht nur Erasmus-Freunde haben möchte, muss man also unbedingt selbst die Initiative ergreifen.

**Bewertung Ihres Auslandsaufenthaltes**

5

**Empfehlen Sie Ihre Gasthochschule für einen Studienaufenthalt weiter?**

Ja

**Was hätten Sie gerne vor Ihrem Auslandsaufenthalt gewusst?**

**Sonstige Anmerkungen/Verbesserungsvorschläge**

## BERICHT ABSCHICKEN

---

**Können wir eine anonymisierte Version Ihres Berichtes auf unserer Webseite veröffentlichen?**

Ja